

Sturm verschont Menschen

670 Helfer sind wegen „Xynthia“ im ganzen Landkreis im Einsatz

Marburg-Biedenkopf (pre/II). Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Es sind Autos, Häuser und Bäume, an denen Sturm Xynthia gestern im Landkreis seine Energie auslässt. Bis zum Abend werden über 200 Einsätze gezählt. 670 Helfer sind im Einsatz. Mit Ausnahme der Feuerwehren aus Lahntal, Angelburg und Steffenberg rücken alle Feuerwehren im Landkreis zu Sturmschäden aus.

Gegen 13 Uhr beginnt Xynthia die ersten Bäume umzuknicken. Am Richtsberg in Marburg, zwischen Kehna und Niederwalgern und in der Berliner Straße in Lohra fallen Bäume auf die Fahrbahn. In Stadtallendorf droht ein Baum auf das Pfarrhaus der Kirche St. Michael zu fallen. Die Feuerwehr zieht den Koloss zu Boden und zerlegt ihn in handliche Stücke.

Nach und nach rücken immer mehr Feuerwehren aus. In Kirchhain stürzen Teile des Schornsteins eines Wohnhauses aufs Dach. In Cölbe wird ein Dach einer Firma abgedeckt, auch in Beltershausen trägt Xynthia ein Dach weg.

Thema des Tages

In Niederklein und Amönburg fallen Bäume auf Straßen. Als erste Bundesstraßen sind die B 255 an der Zollbuche und die B 454 an der Wasserscheide zwischen Neustadt und Stadtallendorf gesperrt. Auf der B 3 wird die Fahrt wenig später durch Bäume bei Schönstadt blockiert, am Abend wird die gleiche Straße bei Josbach total gesperrt. Das Technische Hilfswerk (THW) aus Marburg rückt mit dem Radlader aus, um gefällte Bäume wegzuschaffen. Gesperrt werden im Laufe des Tages auch B 62, B 253 und B 263.

Im Landratsamt in Cappel tritt am Nachmittag der Krisenstab zusammen. Insgesamt sind gut 670 Helfer von Feuerwehr, Rettungskräften und THW im Einsatz. Von über 200 Einsätzen spielen sich mehr als 60 in Marburg ab. Dort trifft der Sturm nach Angaben von Feuerwehrchef Werner Fischer vor allem den Bereich zwischen Cappel, Moischt und dem Frauenberg. Teils müssen die Feuerwehrleute umgestürzte Bäume liegen lassen, um



In Kirchhain sind Teile eines Schornsteins abgebrochen und aufs Hausdach gestürzt. Die Feuerwehr musste mit der Drehleiter ausrücken. (Foto: Lindner)

sich bei der Räumung nicht in Gefahr zu begeben. Dadurch könne es am Montag Verzögerungen geben – auch im Schulbusverkehr, sagt Landrat Robert Fischbach (CDU).

Auch die Bahn wird vom Sturm nicht verschont: Die Züge kommen ab Mittag immer später. Die Bahn verkündet um 15 Uhr die Einstellung des kompletten Zugverkehrs. Erst um 23 Uhr sollen die Züge wieder rollen. 40 Reisende harren am Marburger Bahnhof aus. Weil der Sturm immer stoßweise kommt, werden die Feuerwehren teils mehrmals an die gleichen Einsatzorte gerufen.

Hinzu kommen reguläre Brandeinsätze: Am Marburger Rotenberg brennt eine Gartenhütte ab, in Wehrda schlägt die Brandmeldeanlage eines der Hochhäuser am Sachsenring an, in der Sudetenstraße

brennt eine Gastherme. In Marburg sind ab 16 Uhr 195 Männer und Frauen im Einsatz, im gesamten Kreis 670.

Am Abend verlagert sich der Schwerpunkt des Unwetters in den Ostkreis: In Stadtallendorf stürzen dutzende Bäume auf Wohnhäuser.

■ Starker Wind knickt Schilder und drückt Fenster an der Europaschule auf

Im Wald zwischen Schweinsberg und Dannenrod wird eine Frau von umstürzenden Bäumen in ihrem Auto eingeschlossen. 60 Mann der Stadtallendorfer Wehren sind bis zum Abend im Einsatz.

Die Polizei in Biedenkopf

zählt über 20 Einsätze – meistens blockierte Straßen. Gegen 17.10 Uhr hat die Feuerwehr die B 255 an der Zollbuche wieder frei, nur damit wenige Kilometer weiter westlich an der Ruchenbacher Hecke ebenfalls Bäume auf die Fahrbahn fallen. Die B 255 bleibt den ganzen Abend gesperrt.

An der Sackpfeiffe muss die Feuerwehr derweil auf der B 253 einen Rollstuhlfahrer befreien, der in seinem Auto von umgestürzten Bäumen eingeschlossen wird. An der Europaschule Gladenbach drückt Xynthia Fenster auf, in Biedenkopf knallen abgeknickte Verkehrsschilder auf Autos.

Gegen 20.30 Uhr flaut der Sturm ab. Beim Krisenstab im Landratsamt kehrt dennoch keine Ruhe ein: Für die Nacht melden die Wetterfrösche im Hinterland Schnee und Eis.



So wie hier am oberen Rotenberg in Marburg sahen gestern viele Straßen im Kreis aus.

HA 1.3.10